

Nachkriegsakten im Stadtarchiv Sulz a.N.:

Briefverkehr des Bürgermeisters ab 20. April 1945

Beim Ausräumen und Entsorgungen von Altakten auf der Bühne des Rathauses konnten ca. 30 Ordner mit Akten aus der Zeit nach dem II. Weltkrieg in das Stadtarchiv übernommen werden.

Beginnend am 20. April 1945 beinhalten diese den Zeitraum bis ca 1950. Hauptsächlich ist darin der Briefwechsel des damaligen von der französischen Besatzung eingesetzten Bürgermeisters mit dem französischen Gouvernement in Horb.

Zum Beispiel:

- Requisitionen von Wohnungen oder auch verschiedene Gerätschaften (Radio-Fotoapparate - Wohnungseinrichtungen u.a.).
- Erlasse und Vorschriften der franz. Militärregierung, aber auch Passierscheine zur Fahrt in die amerikanische Zone, Nachtfahrgenehmigungen
- Wohnungszwangswirtschaft, Zuzugsgenehmigungen bzw. Zuzugssperren für Personen und Familien.
- Akten und Listen der Nahrungsmittelaufsicht (Ablieferungsvorschriften und Ablieferungsnachweise von Vieh, Getreide, Milch).
- Zuzugsgenehmigungen von Flüchtlingen und Wohnungszuweisungen.
- Ordner mit Namenslisten enthalten Ausländerlisten, Zwangsarbeiter, Verzeichnis der Zivilarbeiter und Arbeiterinnen ausländischer Nationalität.
- Listen Deutscher Kriegsgefangenen, aus der Gefangenschaft heimgekehrte Männer, der Ortsfremden und Evakuierten Personen in Sulz.

Diese Akten der Nachkriegszeit sind im Stadtarchiv Sulz a.N. nun in den Regalen eingeordnet, im Archiv- Programm ordnungsgemäß erfasst und in einem so genannten „Findbuch" mit kurzen Inhaltsangaben nachzuschauen.

In der Internetseite der Stadt Sulz ist dieses „Findbuch" für Jedermann ersichtlich.

Die Archivare des Stadtarchiv Sulz a.N. - Paul Müller und Herwart Kopp - konnten natürlich die Akten nicht komplett und im Detail auswerten. Das bleibt noch eine Aufgabe für die Zukunft.

Unter Berücksichtigung des Datenschutzes können gerne interessierte Personen in die Akten im Stadtarchiv Einsicht nehmen.

